

Alles neu machen Mai und Juni? Zu den Vorschlägen der Kommission

Regina Grajewski, Stefan Meyer,
Isabel Naylor

Frühjahrsworkshop des AK Strukturpolitik 2018

Inhalt

- Stand des Verfahrens
- Ausgewählte wichtige Aspekte aus MFR und Dachverordnung
- Zu den einzelnen Fonds: Folgevorträge

Was liegt bislang vor?

- KOM Mitteilung vom 2. Mai 2018
 - https://ec.europa.eu/commission/publications/factsheets-long-term-budget-proposals_en
- Ab 29. Mai Vorschläge für die sektoralen Programme
 - https://ec.europa.eu/commission/sites/beta-political/files/budget-may2018-european-social-fund-plus-regulation_en.pdf
 - https://ec.europa.eu/commission/publications/regional-development-and-cohesion_en
 - https://ec.europa.eu/commission/publications/natural-resources-and-environment_en
- Ziel: Annahme des MFR vor der Wahl zum Europäischen Parlament im Sommer 2019

Was liegt nicht vor?

- Zahlreiche delegierte Rechtsakte, um die Vorschläge im Detail bewerten zu können
- Vorschläge / politische Beschlüsse zwischen Bund und Ländern

Allgemeine Haushaltsgrundsätze

Stärkerer Fokus auf den europäischen Mehrwert

Schlankerer und transparenter Haushalt

Weniger Bürokratie für die Begünstigten

Flexiblerer und agilerer Haushalt

Leistungsstarker Haushalt

Effiziente und wirksame Umsetzung

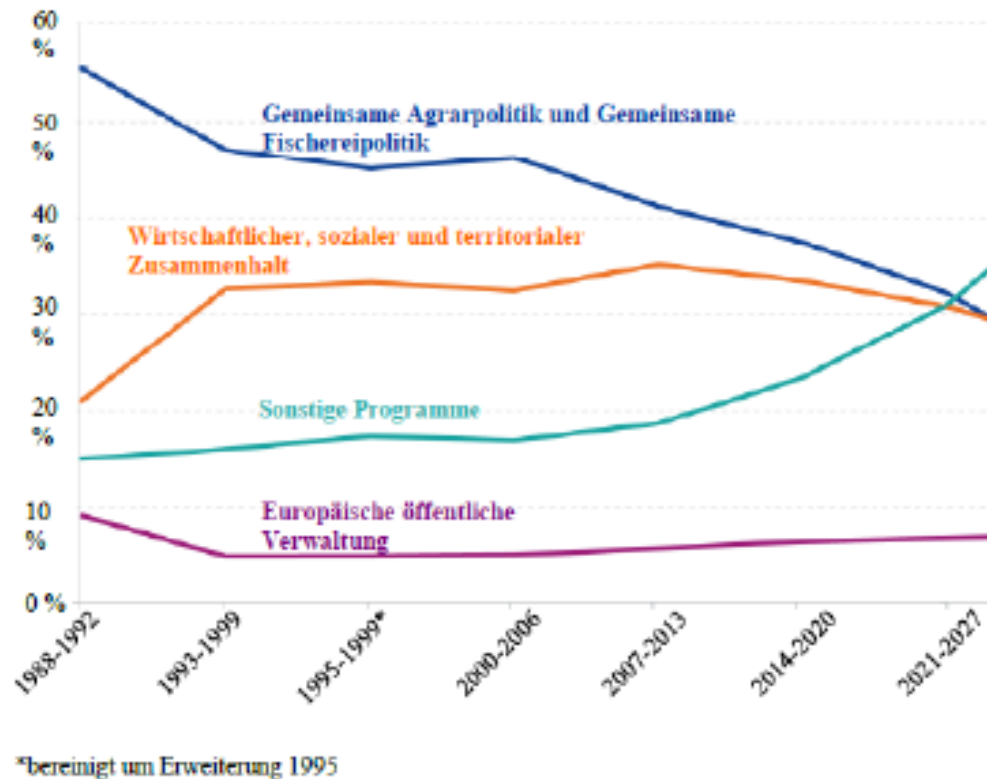
Rechtsstaatlichkeit

Stärkung der zentralen Ebene – „europäischer Mehrwert“

- Stärkerer Fokus auf direkt verwaltete Instrumente/Fonds versus Geteilte Verwaltung
- Konditionalitäten
- Bindung an Europäisches Semester
- Unionsreserve
- Climate Tracking

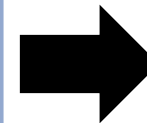
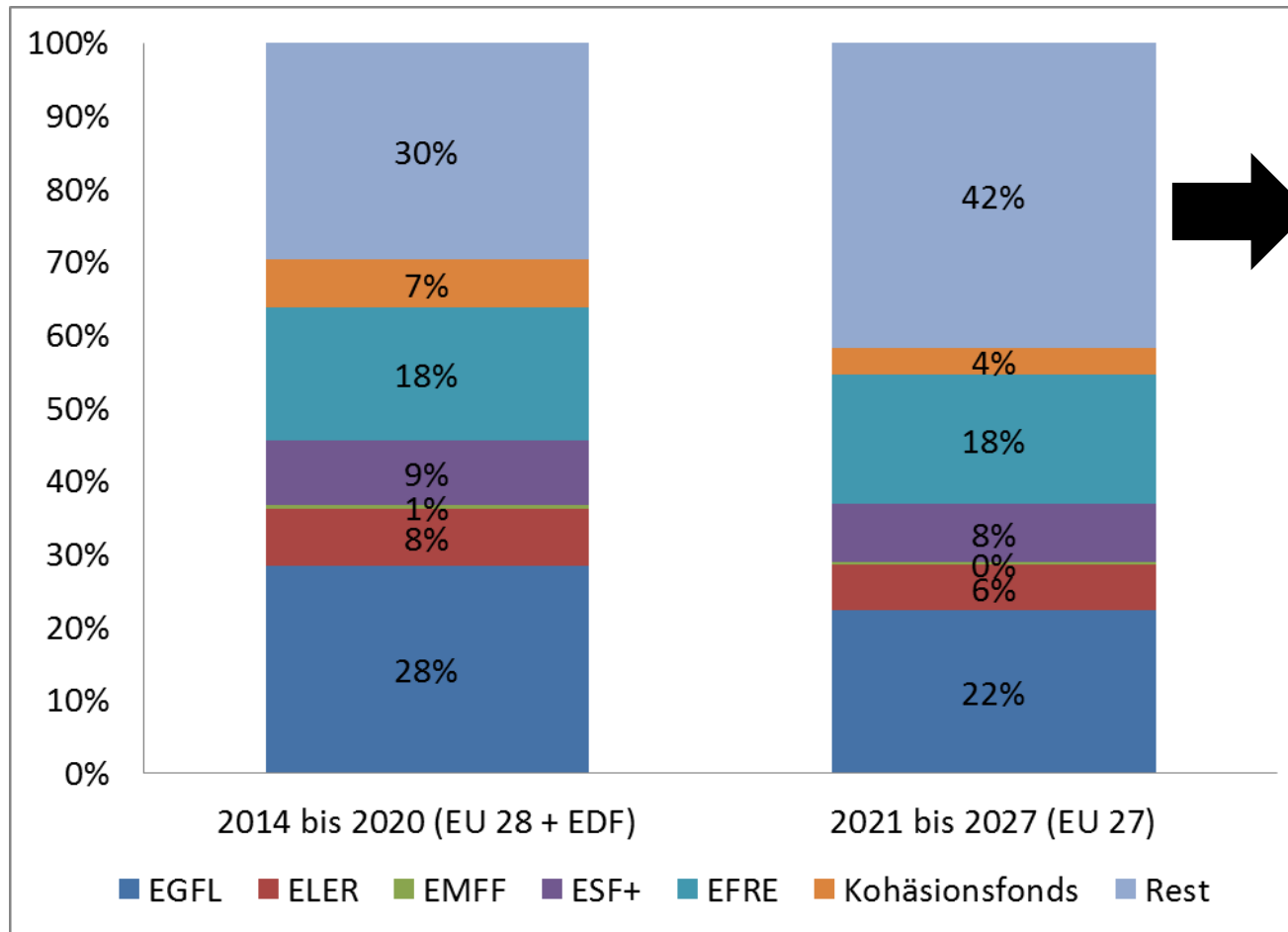
Bedeutungsverlust der geteilten Mittelverwaltung

Entwicklung der wichtigsten Politikbereiche im EU-Haushalt



Quelle: Europäische Kommission

Bedeutungsverlust der „traditionellen Politikbereiche“



Deutliche Finanzverschiebung zu neuen Aufgaben: Digitales, Junge Menschen, LIFE, Außengrenzschutz, F&E, Sicherheit/Verteidigung

Quelle: Commission Fiche 01 MFF Comparison Table

Weniger Bürokratie

- Einheitliches Regelwerk (Dachverordnung, ohne ELER)
- Vereinfachung Beihilfen
- Integration von 1. und 2. Säule in einen nationalen Strategieplan
- Ausweitung Vereinfachte Kostensoptionen
- Single audit/Proportionalität

Leistungsstarker Haushalt

- Ergebnisorientierung: die Leistungen stärker in den Fokus rücken
- Klare Ziele, wenige aber hochwertige „Leistungsindikatoren“
- Jährliche Leistungsüberprüfung
- Leistungsbonus bzw. Halbzeitüberprüfung mit Mittelzuweisung

Und nun zu den Fonds ...

- Frau Schumacher vom BMEL für den ELER/GAP
- Frau Schreckenberger vom BMWi für den EFRE
- Und morgen zwei Vorträge zum ESF